

Diepholzer Kreisblatt vom 27. April 2024

Die Besucher kommen zurück

Kulturring Diepholz schließt Spielzeit 22/23 mit Verlust ab / Positive Tendenz

VON SVEN RECKMANN

Diepholz – Die Sorgenfalten sind wieder etwas geglättet bei den Verantwortlichen des Diepholzer Kulturrings. Zwar standen zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung noch zwei Veranstaltungen der Saison 23/24 aus, aber es deutete sich schon an, dass diese Spielzeit ein deutlich freundlicheres Ergebnis hatte als die vorausgegangenen. Das betrifft sowohl die Besucherzahlen als auch die Erlöse.

Aber der Blick in die weitere Vergangenheit löste – um im Theaterjargon zu bleiben – keine Begeisterungstürme aus. Am Ende der Spielzeit 22/23, auf die jetzt zurückgeblickt wurde, stand ein Minus von knapp 21 000 Euro, in der Vorsaison waren es gar rund 65 000 Euro Verlust gewesen, wie Vorstandsmitglied Ines Heidemann bei der Mitgliederversammlung im Rathaus darstellte.

Hier machten sich noch die Auswirkungen der Pandemie bemerkbar. Auch wies Heidemann darauf hin, dass der Kulturring 2023 auf einen Teil seines städtischen Zuschusses verzichtet hatte mit Blick auf drohende Engpässe im städtischen Haushalt. Der entstandene Fehlbetrag kann gleichwohl aus dem Vereinsvermögen ausgeglichen werden. Der Kulturring ist weiter liquide.

Insgesamt 3194 Zuschauer kamen zu den 22 Veranstaltungen in der Saison 22/23, das waren 145 durchschnittlich pro Termin.

Hier sieht es heute deutlich besser aus. „In der laufenden Saison haben wir durchschnittlich 245 Besucher“, sagte Heidemann. Etwa 300 im Bereich Schauspiel und knapp 100 pro Konzert. „Damit kommen wir so langsam wieder in die Bereiche, die



Mit diesem Vorstand geht der Diepholzer Kulturring in die nächsten beiden Jahre (v.l.) Dr. Geert Ludewig, Inge Human, Reinald Schröder, Paula Zinser und Ines Heidemann.

FOTO: RECKMANN

Von „Tanzstunde“ bis „Schlusskurve“ – die nächste Kulturring-Saison

In der kommenden Spielzeit stehen beim Diepholzer Kulturring vier Schauspiele, vier Konzerte im Rahmen der Reihe „Klassik am Sonntag“, neun Sonderveranstaltungen, ein Kinder/Jugendstück und zwei Vorträge auf dem Programm. Bei den Schauspielen ist die Braunschweiger „Komödie am Altstadt-

markt“ gleich mit drei Stücken vertreten: „Plötzlich Shakespeare“, „Ein Tannenbaum für alle“ und „Funny Money“. Die „Komödie am Kurfürstendamm“ kommt mit der „Tanzstunde“.

Bei den Sonderveranstaltungen gibt es unter anderem die finale „Schlusskurve“ der „Zollhausboys“ um Pago Balke.

Die französische Kammerphilharmonie spielt das Neujahrskonzert, es gibt ein Wiedersehen mit der Kabarettistin Nessi Tausendschön im Rahmen einer Benefizveranstaltung und der Nachholtermin mit Gerd Spiekermann für die Plattdeutsch-Freunde zum Thema „Wat'n Last mit de Woorheit“.

wir vor Corona gehabt haben.“

Die positive Tendenz unterstrich auch Vorsitzender Reinald Schröder. „Bei 17 Veranstaltungen kamen mehr als 4 000 Besucher, also deutlich mehr als mit mehr Veranstaltungen der Saison 22/23.“ Der Kassenstand werde sich in der laufenden Saison „in etwa so halten.“ Das Rabattsystem hat sich bewährt und soll weitergeführt werden. Wer drei Karten für drei verschiedene Veranstaltungen gleich-

zeitig kauft, erhält einen Rabatt von zehn Prozent, ab sechs verschiedenen Veranstaltungen gar von 15 Prozent.

Bei den Wahlen gab es einstimmige Bestätigung für den Vorsitzenden Reinald Schröder. Dieser legte aber Wert auf die Feststellung, dass diese zwei kommenden Jahre seine letzte Amtszeit sein sollen. Interessenten an der Vorstandsarbeit seien gern gesehen – „gern auch jünger als 60“, meinte er mit einem Au-

genzwinkern. Eine Verjüngung ist also wünschenswert.

Stellvertretende Vorsitzende bleibt Paula Zinser, Schriftführerin Inge Human, Beisitzer sind Ines Heidemann, Dr. Geert Ludewig und Bianka Schippmann.

Jetzt hoffen die Verantwortlichen auf einen fulminanten Abschluss der laufenden Saison am 1. Juni mit dem Konzert der Osnabrücker Musikfreunde (20 Uhr im Theater). Es sind noch Karten erhältlich.

Mit der neuen Saison will der Diepholzer Kulturring die positive Tendenz fortsetzen. Eine Auftaktveranstaltung mit Vorstellung des Programms gibt es in diesem Jahr erneut nicht. Dafür sind im Veranstaltungskalender der Stadt, der Anfang Juni erscheint, die Termine für das zweite Halbjahr enthalten. Das gedruckte Programmheft des Kulturrings mit allen Terminen, Preisen und vielen weiteren Details soll Anfang August verteilt werden.